

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Fundament für neue Kita wächst

Markersdorf errichtet einen neuen Kindergarten. Die Bauarbeiter sind da und lassen sich auch vom Regenwetter nicht stören.

06.08.2016 Von Rita Seyfert



Nyla-Vorarbeiter Henry Frenzel, (links) informiert Bürgermeister Thomas Knack (3.v.l.) über den Baustand, während Bauleiter Peter Kreusch im Bagger die Kiesschicht verteilt. Foto: Rita Seyfert

© rita seyfert

Der Motor dröhnt. Routiniert sitzt Peter Kreusch in der engen Kabine, seine rechte Hand ist über einen Joy-Stick mit der Bagger-Schaufel verschmolzen. An den Stellen, auf denen später der Trockenbeton und die Bodenplatte gegossen werden, verteilt der Bauleiter der Erd- und Tiefbau GmbH ein Mineralgemisch.

„Der Aushub für den Frostschutz“, nennt er es fachmännisch. Bevor sich die Betonmischer drehen dürfen, bringen die Männer eine Kiesfilterschicht auf. Wenn alles weiter so gut läuft wie bisher, könnte im Herbst bereits der Innenausbau beginnen. „Wir können den Zeitplan einhalten“, so Bauleiter Kreusch. Die Görlitzer Erd- und Tiefbau GmbH arbeitet als Subunternehmer Hand in Hand mit der Firma Nyla aus Niesky, die für den gesamten Rohbau verantwortlich ist. Während Bauleiter Kreusch den Bagger manövriert, schalt und betoniert Nyla-Vorarbeiter Henry Frenzel die Streifenfundamente, und seine Kollegen flechten die Eisenkörbe, die in die Erde eingelassen werden.

Die Gemeinde Markersdorf ebenso wie die Baufirmen sind zufrieden. „Alles super“, sagen sie. Jeden Donnerstag trifft sich Bürgermeister Thomas Knack mit dem Ingenieurbüro Eichler und Heinrich und den beiden Baufirmen, um über den aktuellen Baustand zu beraten. Nach dem ersten Spatenstich für den Neubau des Kindergartens in Markersdorf am 17. Juni schreiten die Arbeiten gut voran. Die Erdarbeiten sind gemacht, bestätigte der Markersdorfer Bürgermeister Thomas Knack auf SZ-Nachfrage. Alles verlaufe nach Plan.

Auch unvorhergesehene Wetterereignisse könnten dem Bauprojekt nichts anhaben. Die starken Regengüsse der vergangenen Wochen hätten jedenfalls keinen Schaden angerichtet. Der Untergrund sei sehr felsig und wasserdurchlässig. Das Wasser sei schnell abgeflossen. Pfützen würden sich keine bilden. Dank der leichten Hanglage fließe der Regen in Rinnsalen Richtung Sportplatz ab und versickert in der Wiese. Der Kita-Ersatzneubau überwindet einen Höhenunterschied von immerhin fast zwei Metern.

In den kommenden sechs Wochen stehe der Fundamentplan im Fokus. Die Anschlüsse für Medien, Abwasser, Trinkwasser und Strom müssten verlegt werden. Die Fernwärme werde der Kindergarten künftig von der Biogasanlage Zachmann beziehen. Unterkellert ist das Gebäude nicht. Bei der kommenden Gemeinderatssitzung am 18. August sollen die Ausschreibungen für den Innenausbau beschlossen werden.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/fundament-fuer-neue-kita-waechst-3460864.html>
